



„900 Jahre Riesa“ begann mit Neujahrskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen

Heitere Beschwingtheit verströmte das Riesaer Neujahrskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen unter der Leitung von Chefdirigent Prof. Ekkehard Klemm. Mehr als 600 Besucher genossen in der Stadthalle „stern“ den von der Stadtwerke Riesa GmbH präsentierten musikalischen Jahresauftakt.

Sie ließen sich von unsterblichen Operettenmelodien aus Emmerich Kalmans „Gräfin Mariza“, Leon Jessels „Schwarzwaldmädel“ sowie Werken von Carl Millöcker, Franz von Suppé und Josef Strauss in jene gelöste Stimmung versetzen, die zum Beginn eines Jahres einfach dazugehört.

Den Schwung und die Unbeschwertheit des musikalischen Auftakts will Riesa im gesamten Festjahr zum 900. Jubiläum seiner Ersterwähnung beibehalten. Oberbürgermeister Marco Müller betonte in seiner Ansprache, dass Riesa zu allen Zeiten ein Ort des Fleißes, der harten Arbeit und des starken Willens seiner Menschen gewesen ist und weiterhin sein wird. „Zugleich wollen wir das Jubiläum mit vielen tausend Gästen zünftig feiern, weil wir dazu wirklich gute Gründe haben“, sagte er.

Neben der Wirtschaft mit charakteristischen Produkten wie Stahl, Nudeln oder Reifen sei Riesa zu allen Zeiten eine lebendige Stadt mit breit gefächelter Kultur, großer Vielfalt im Sport und einer bunten Vereinslandschaft, so der Oberbürgermeister.

Höhepunkt des Jahres 2019 ist der „Tag der Sachsen“ im September. Beginnend mit dem Neujahrskonzert wird „900 Jahre Riesa“ aber zahlreiche weitere Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen in Kultur, Sport, Wirtschaft, Jugend- und Vereinsleben umfassen.

Marco Müller hob die Leidenschaft und den Enthusiasmus der Riesaer für ihre Stadt hervor: „Es soll das Jahr werden, in dem wir mit Stolz und Selbstbewusstsein zeigen, was wir erreicht haben, wie erfolgreich sich Riesa entwickelt hat und wie es auch in Zukunft eine lebenswerte, attraktive Stadt sein kann.“

Riesa, 03.01.2019 (UP)